

STATISTISCHE BERICHTE



Artikel-Nr. 4125 91001

Preise

M I 6 - vj 1/91 Einzelpreis DM 2,40

08.08.1991

Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in Baden-Württemberg im 1. Vierteljahr 1991

1. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland insgesamt in Baden-Württemberg 1991
nach Veräußerern und Erwerbern

Erwerber	Veräußerer					Summe Erwerber	
	natürliche Personen	juristische Personen	darunter				
			Gemeinden (Gv)	Wohnungsunternehmen			
			gemeinnützige	nichtgemeinnützige			
1. Vierteljahr 1991							
NATUERLICHE PERSONEN	A	853	1 324	1 193	5	49	2 177
	B	666 302	1 214 703	1 120 630	3 220	34 682	1 881 005
	D	197,11	101,29	91,81	.	268,70	135,23
JURISTISCHE PERSONEN	A	473	162	116	2	13	635
	B	800 964	399 248	262 284	2 799	12 553	1 200 212
	D	140,33	186,23	181,03	.	988,00	155,60
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	218	24	7	-	1	242
	B	457 417	67 047	3 295	-	398	524 464
	D	46,07	46,08	39,85	-	.	46,08
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	8	9	8	-	-	17
	B	12 379	17 551	16 813	-	-	29 930
	D	244,40	86,80	87,31	-	-	151,98
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	139	52	40	1	9	191
	B	183 320	86 854	74 334	1 116	7 987	270 174
	D	341,75	224,23	175,39	.	617,26	303,97
SUMME VERAEUSSERER	A	1 326	1 486	1 309	7	62	2 812
	B	1 467 266	1 613 951	1 382 914	6 019	47 235	3 081 217
	D	166,12	122,30	108,73	155,70	459,86	143,17

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreise in DM je m²

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG
 Postfach 10 60 33 · 7000 Stuttgart 10 · Telefon (0711) 641-0 · Telex 722 815 stala d
 Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Die Vierteljahresergebnisse sind durchweg als *vorläufig* zu betrachten. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung und zeitliche Zuordnung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, *die im Baugebiet der Gemeinde* liegen und eine Fläche von 100 qm und mehr haben (bis 1984 betrug die Abschneidegrenze 200 DM je Kauffall). Nicht in die Aufbereitung einbezogen werden Ruinengrundstücke sowie Grundstücke mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Die Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz werden in einer gesonderten Erhebung erfaßt. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar. Für die *zeitliche Zuordnung* der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bbauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich. Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bbauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den *öffentlichen Verkehr* (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private

Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im *"Wohngebiet"* (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im *"Geschäftsgebiet"* auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein *"Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt"*. Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. Daher werden folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar, und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreisniveaus vermitteln. Entsprechendes gilt bei der Beurteilung der Preisentwicklung. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unetwiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern, wie etwa bei den Landesergebnissen, zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Zeichenerklärung

- = Angabe geheimzuhalten
- = nichts vorhanden

2. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im Land Baden-Württemberg und in den Regierungsbezirken 1991 nach Grundstücksarten

Zeitraum		Bauland insgesamt	Davon				
			baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche
Baden-Württemberg							
1. VIERTELJAHR 1991	A	2 812	2 282	341	139	31	19
	B	3 081 217	1 889 152	677 297	424 350	66 267	24 151
	D	143,17	192,15	47,30	99,73	32,85	65,84
2. VIERTELJAHR 1991	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1991	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1991	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
Regierungsbezirke							
Stuttgart							
1. VIERTELJAHR 1991	A	1 102	896	137	48	19	2
	B	1 198 405	720 722	296 132	134 150	42 902	4 499
	D	207,28	276,48	60,31	216,89	.	.
2. VIERTELJAHR 1991	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1991	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1991	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
Karlsruhe							
1. VIERTELJAHR 1991	A	402	378	11	11	-	2
	B	310 281	272 501	8 469	27 225	-	2 086
	D	169,62	186,53	59,23	.	-	.
2. VIERTELJAHR 1991	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1991	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1991	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
Freiburg							
1. VIERTELJAHR 1991	A	694	488	125	61	9	11
	B	833 386	411 685	202 545	183 041	22 837	13 278
	D	84,37	133,56	34,57	38,38	21,05	61,59
2. VIERTELJAHR 1991	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1991	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1991	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
Tübingen							
1. VIERTELJAHR 1991	A	614	520	68	19	3	4
	B	739 145	484 244	170 151	79 934	528	4 288
	D	94,41	119,62	39,22	.	.	42,28
2. VIERTELJAHR 1991	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1991	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1991	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-

3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991 nach ausgewählten Grundstücksarten

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
Regierungsbezirk Stuttgart								
Region Mittlerer Neckar								
STADTKREISE								
STUTT GART, STADT	A	46	-	-	-	-	-	-
	B	41 145						
	D	1 508,67						
LANDKREISE								
BOEBLINGEN	A	26	-	-	-	3	-	-
	B	13 763				818		
	D	657,93				.		
ESSLINGEN	A	27	-	-	-	-	-	-
	B	16 359						
	D	715,16						
GOEPPINGEN	A	73	-	-	-	2	-	-
	B	49 255				2 904		
	D	267,66				.		
LUDWIGSBURG	A	76	-	-	-	5	-	-
	B	54 694				7 580		
	D	522,56				239,49		
REMS-MURR-KREIS	A	97	-	-	-	21	-	-
	B	65 600				52 086		
	D	251,53				53,09		
Region Mittlerer Neckar	A	345	-	-	-	31	-	-
	B	240 816				63 388		
	D	585,90				88,81		
Region Franken								
STADTKREISE								
HEILBRONN, STADT	A	26	-	-	-	2	-	-
	B	15 660				1 632		
	D	279,90				.		
LANDKREISE								
HEILBRONN	A	186	-	-	-	43	-	-
	B	144 681				96 514		
	D	155,06				68,47		
HOHENLOHEKREIS	A	36	-	-	-	-	-	-
	B	42 092						
	D	92,56						
SCHWAEBISCH HALL	A	50	-	-	-	41	-	-
	B	46 839				53 998		
	D	103,25				32,70		
MAIN-TAUBER-KREIS	A	50	-	-	-	2	-	-
	B	40 205				2 846		
	D	86,48				.		
Region Franken	A	348	-	-	-	88	-	-
	B	289 477				154 990		
	D	134,82				55,97		
Region Ostwürttemberg								
LANDKREISE								
HEIDENHEIM	A	60	-	-	-	-	-	-
	B	50 031						
	D	67,90						
OSTALBKREIS	A	143	-	-	-	18	-	-
	B	140 398				77 754		
	D	112,15				45,73		
Region Ostwürttemberg	A	203	-	-	-	18	-	-
	B	190 429				77 754		
	D	100,53				45,73		

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991 nach ausgewählten Grundstücksarten

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
Regierungsbezirk Karlsruhe								
Region Mittlerer Oberrhein								
STADTKREISE								
BADEN-BADEN, STADT	A	4	-	-	-	-	-	-
	B	4 955						
	D	268,58						
KARLSRUHE, STADT	A	10	-	-	-	-	-	-
	B	9 793						
	D	310,24						
LANDKREISE								
KARLSRUHE	A	71	-	-	-	1	-	-
	B	43 925				402		
	D	251,37				.		
RASTATT	A	18	-	-	-	1	-	-
	B	10 880				917		
	D	284,29				.		
Region Mittlerer Oberrhein	A	103	-	-	-	2	-	-
	B	69 553				1 319		
	D	266,03				.		
Region Unterer Neckar								
STADTKREISE								
HEIDELBERG, STADT	A	1	-	-	-	-	-	-
	B	327						
	D	.						
MANNHEIM, STADT	A	3	-	-	-	-	-	-
	B	1 513						
	D	.						
LANDKREISE								
NECKAR-ODENWALD-KREIS	A	63	-	-	-	5	-	-
	B	52 769				4 014		
	D	50,56				.		
RHEIN-NECKAR-KREIS	A	93	-	-	-	2	-	-
	B	60 224				1 628		
	D	181,54				.		
Region Unterer Neckar	A	160	-	-	-	7	-	-
	B	114 833				5 642		
	D	127,24				43,96		
Region Nordschwarzwald								
STADTKREISE								
PFORZHEIM, STADT	A	7	-	-	-	-	-	-
	B	4 615						
	D	455,87						
LANDKREISE								
CALW	A	42	-	-	-	-	-	-
	B	39 380						
	D	153,39						
ENZKREIS	A	59	-	-	-	-	-	-
	B	38 448						
	D	223,62						
FREUDENSTADT	A	7	-	-	-	2	-	-
	B	5 672				1 508		
	D	171,51				.		
Region Nordschwarzwald	A	115	-	-	-	2	-	-
	B	88 115				1 508		
	D	201,04				.		

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991 nach ausgewählten Grundstücksarten

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
Regierungsbezirk Freiburg								
Region Südlicher Oberrhein								
STADTKREISE								
FREIBURG I.BR., STADT	A	9	-	-	-	-	-	-
	B	11 184						
	D	181,94						
LANDKREISE								
BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD	A	53	-	-	-	2	-	-
	B	44 214				2 080		
	D	185,49				.		
EMMENDINGEN	A	28	-	-	-	5	-	-
	B	23 389				6 076		
	D	163,62				.		
ORTENAUKREIS	A	112	-	-	-	31	-	-
	B	77 928				40 794		
	D	144,14				39,11		
Region Südlicher Oberrhein	A	202	-	-	-	38	-	-
	B	156 715				48 950		
	D	161,41				45,79		
Region Schwarzwald - Baar Heuberg								
LANDKREISE								
ROTTWEIL	A	46	-	-	-	26	-	-
	B	41 305				30 926		
	D	104,65				.		
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	A	37	-	-	-	2	-	-
	B	34 311				3 880		
	D	75,13				.		
TUTTLINGEN	A	75	-	-	-	31	-	-
	B	62 145				78 687		
	D	66,80				21,67		
Region Schwarzwald - Baar - Heuberg	A	158	-	-	-	59	-	-
	B	137 761				113 493		
	D	80,22				24,15		
Region Hochrhein - Bodensee								
LANDKREISE								
KONSTANZ	A	44	-	-	-	1	-	-
	B	31 754				1 325		
	D	226,44				.		
LOERRACH	A	24	-	-	-	7	-	-
	B	21 040				10 625		
	D	215,11				.		
WALDSHUT	A	60	-	-	-	20	-	-
	B	64 415				28 152		
	D	107,43				46,51		
Region Hochrhein - Bodensee	A	128	-	-	-	28	-	-
	B	117 209				40 102		
	D	159,00				50,37		

Noch: 3. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in den Regionen sowie Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1991 nach ausgewählten Grundstücksarten

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
Regierungsbezirk Tübingen									
Region Neckar - Alb									
LANDKREISE									
REUTLINGEN	A	57	-	-	-	12	-	-	-
	B	40 688				38 201			
	D	209,40				22,81			
TUEBINGEN	A	29	-	-	-	-	-	-	-
	B	20 789							
	D	323,37							
ZOLLERNALBKREIS	A	100	-	-	-	19	-	-	-
	B	97 722				30 440			
	D	89,82				24,55			
Region Neckar - Alb	A	186	-	-	-	31	-	-	-
	B	159 199				68 641			
	D	150,88				23,58			
Region Donau - Iller¹⁾									
STADTKREISE									
ULM, STADT	A	22	-	-	-	-	-	-	-
	B	15 991							
	D	264,92							
LANDKREISE									
ALB-DONAU-KREIS	A	81	-	-	-	2	-	-	-
	B	61 154				8 468			
	D	97,31				.			
BIBERACH	A	85	-	-	-	2	-	-	-
	B	102 082				3 063			
	D	54,79				.			
Region Donau - Iller 1)	A	188	-	-	-	4	-	-	-
	B	179 227				11 531			
	D	88,04				31,88			
Region Bodensee - Oberschwaben									
LANDKREISE									
BODENSEEKREIS	A	24	-	-	-	5	-	-	-
	B	20 243				10 260			
	D	281,38				129,62			
RAVENSBURG	A	62	-	-	-	14	-	-	-
	B	73 290				63 148			
	D	124,36				41,85			
SIGMARINGEN	A	60	-	-	-	14	-	-	-
	B	52 285				16 571			
	D	63,38				43,16			
Region Bodensee - Oberschwaben	A	146	-	-	-	33	-	-	-
	B	145 818				89 979			
	D	124,29				52,10			

1) Soweit Land Baden-Württemberg

4. Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland in Baden-Württemberg 1991
nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklassen Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
Unter 2000	1. VIERTELJAHR	A	184	156	21	3	2	2
		B	242 175	151 137	66 197	21 789	881	2 171
		D	51,30	64,32	29,78	25,75	.	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
2000 bis unter 5000	1. VIERTELJAHR	A	801	640	125	28	3	5
		B	794 905	508 048	207 939	67 970	5 019	5 929
		D	83,37	109,53	34,70	43,17	14,45	67,53
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
5000 bis unter 10 000	1. VIERTELJAHR	A	625	468	110	34	5	8
		B	761 801	360 502	260 080	116 448	17 033	7 738
		D	99,96	161,83	49,15	37,45	23,33	35,12
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
10 000 bis unter 20 000	1. VIERTELJAHR	A	528	439	37	49	3	-
		B	578 846	377 331	62 308	138 188	1 019	-
		D	125,78	162,66	69,49	50,94	60,99	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
20 000 bis unter 50 000	1. VIERTELJAHR	A	391	342	33	10	3	3
		B	359 469	287 094	40 028	27 488	775	4 084
		D	186,64	217,99	57,97	68,61	76,36	58,72
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
50 000 bis unter 100 000	1. VIERTELJAHR	A	119	98	13	4	3	1
		B	149 684	93 211	39 113	9 781	3 350	4 229
		D	275,75	351,16
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
100 000 bis unter 200 000	1. VIERTELJAHR	A	84	80	2	2	-	-
		B	72 191	59 378	1 632	11 181	-	-
		D	249,76	279,85	.	.	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
200 000 bis unter 500 000	1. VIERTELJAHR	A	13	13	-	-	-	-
		B	11 306	11 306	-	-	-	-
		D	345,68	345,68	-	-	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
500 000 und mehr	1. VIERTELJAHR	A	67	46	-	9	12	-
		B	110 840	41 145	-	31 505	38 190	-
		D	750,32	1 508,67	-	622,44	38,77	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-